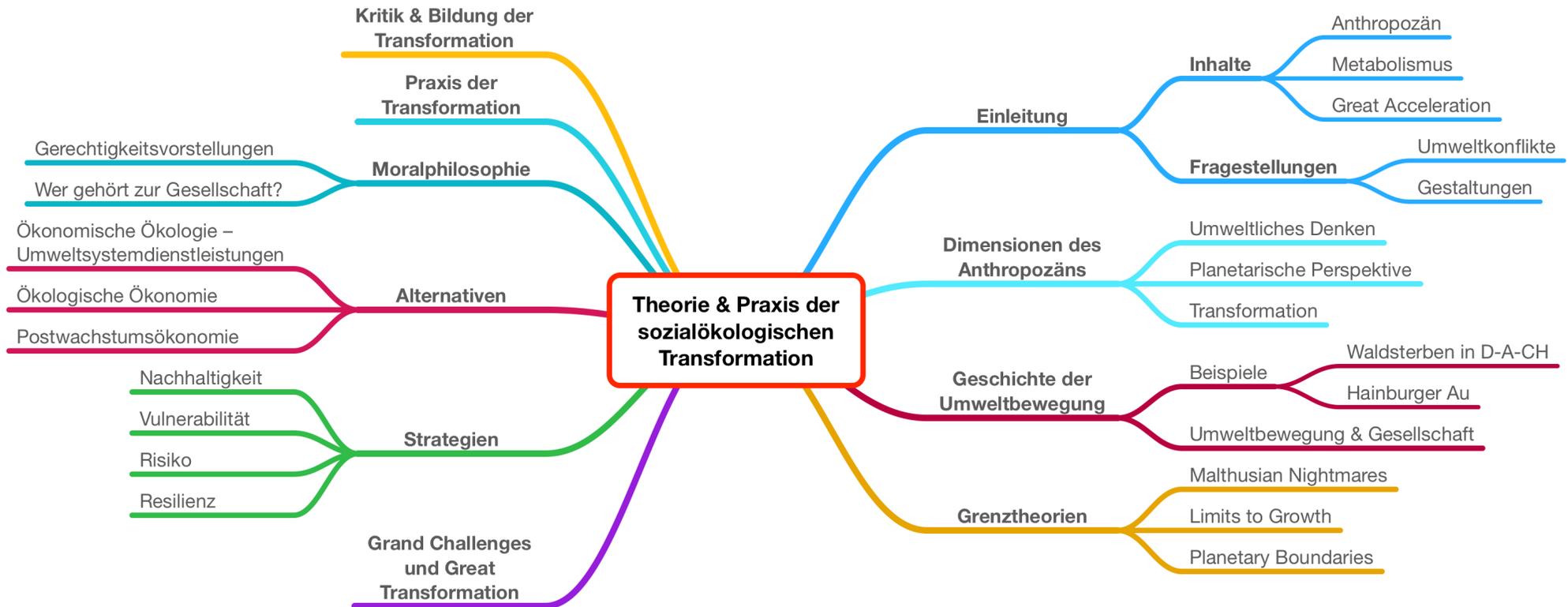




Theorie & Praxis der sozialökologischen Transformation

Prof. Dr. habil. Pascal Goeke
pascal.goeke@ph-linz.at

Seminarinhalte



Referate

Datum	Name	Name	Name
15.3.2023	Lena Panhuber: Kreislaufwirtschaft Kunststoff	Florian Nestler: HPS (Wasserstoffspeicher)	Niclas Schaupp: E-Fuels
19.4.2023	Martin Seuffer-Wasserthal: Rettenswert Hofer	Theresa Schendlinger: Tierschutz Costa Rica	
10.5.2023	Nicole Staudinger: Gebäudebegrünung	Cora Rothkirch: Suchmaschine Ecosia	Harald Fichtner
24.5.2023	Lena Dirnberger: Armed Angels	Patricia Salzwimmer: Refurbed	
14.6.2023	Katrin Haselberger: Fair Trade	Magdalena Zopf: Insekten als Lebensmittel	Valentin Thalgueter: Vertical Farming

Christoph Fischer: Elektromotoren und die Frage der Effizienz



Das Anthropozän

5 Narrative

Gliederung bei Dürbeck (2018)

- i. Katastrophen- oder Apokalypsenarrativ (z.B. Peter Sloterdijk, Christophe Bonneuil)
- ii. Gerichtsnarrativ (Whodunnit, Eurozän, Kapitalozän, Technozän)
- iii. Narrativ der „Großen Transformation“ (Martin Jänicke, Hans Joachim Schellnhuber)
- iv. (bio-)technologisches Narrativ (Ökobewegung 2.0, [Ecomodernist Manifesto](#))
- v. Interdependenz-Narrativ (Rosi Braidotti)

Gliederung bei Lorimer (2017)

- i. scientific question
- ii. intellectual zeitgeist ideological provocation
- iii. new ontologies
- iv. science fiction

The Uninhabitable Earth

The Uninhabitable Earth

Famine, economic collapse, a sun that cooks us: What climate change could wreak — sooner than you think.

By David Wallace-Wells



Wallace-Wells, David (2017): **The Uninhabitable Earth. Famine, economic collapse, a sun that cooks us: What climate change could wreak — sooner than you think.** In: *The New York Times*. (<http://nymag.com/daily/intelligencer/2017/07/climate-change-earth-too-hot-for-humans.html>) (12.1.2017)).



Dimensionen des Anthropozän

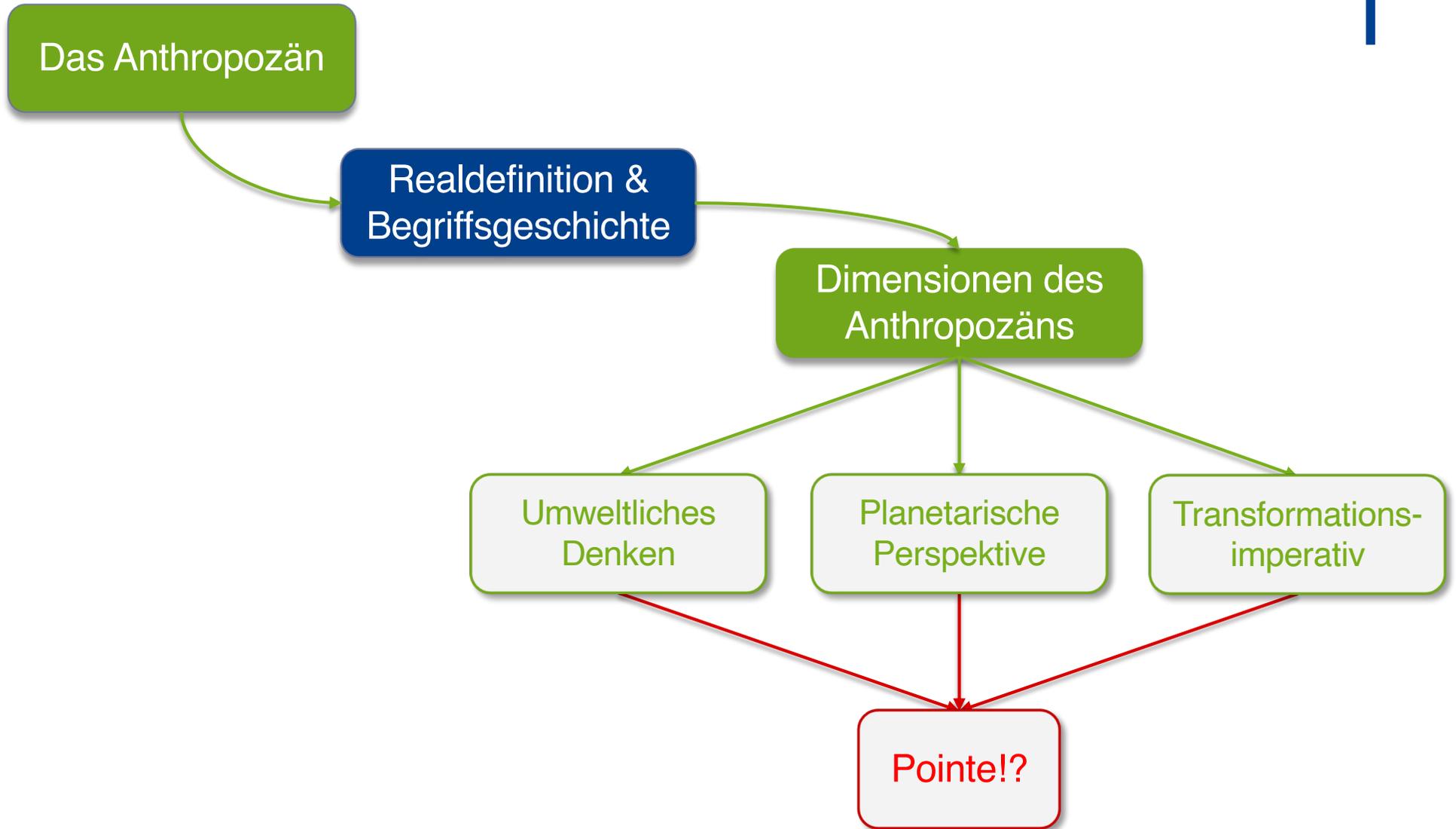
Sinngeschichtliche Umwendungsbewegung

Wie sind der Erfolg und die Resonanzen der Vokabel Anthropozän zu erklären?

Drei Aspekte des Anthropozäns als Marker und Treiber einer sinngeschichtlichen Umwendungsbewegung

- i. Umweltliches Denken
- ii. Planetarische Perspektive
- iii. Transformationsimperativ

Problemstellung, Ablauf und neue Fragen





Umweltliches Denken

Umweltliches Denken – Beispiele

- Der Mensch wird als Hotel für Parasiten bezeichnet und zugleich wird anerkannt, dass der Mensch nur mit diesen Parasiten überleben kann.
- Die EU-Kommission betont, dass wir ohne Plastik nicht leben können, aber dass uns zu viel Plastik töten wird.
- Die Sprachwissenschaften stellen heraus, dass Sprach- und Kommunikationsmöglichkeiten Sozialordnungen mitgestalten und wir zugleich durch Sprache unsere Umwelten imaginieren.
- Und in Peter Wohllebens Buch über das Geheime Leben der Bäume wird der Wald als utopische Sozialgemeinschaft präsentiert.

Umweltliches Denken – Annäherung

Umweltliches Denken startet mit der Annahme, dass die Umwelt für das System nicht weniger wichtig als das System selbst und beides jeweils nur in Bezug aufs andere ist. Beim umweltlichen Denken der Gegenwart geht es allgemein um umweltliche Handlungs- und Wirkmächte. Wie diese Handlungs- und Wirkmächte verteilt respektive wie sich Auto- und Allopoiesis, Autonomie und (Un)abhängigkeit, Offen- und Geschlossenheit, Instruktion und Destruktion oder Konditionalität und Kontrolle zueinander verhalten, ist Gegenstand der Debatte.

Baecker, Dirk (2007): **Studien zur nächsten Gesellschaft**. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Hörl, Erich (2011): **Die technologische Bedingung. Zur Einführung**. In: Hörl, E. (2011) (Hg.): *Die technologische Bedingung*. S. 7-53. Berlin. Suhrkamp.

Clarke, Bruce und Mark B. N. Hansen (2009) (Hg.): **Emergence and Embodiment: New Essays on Second-Order Systems Theory**. Durham. Duke University Press.

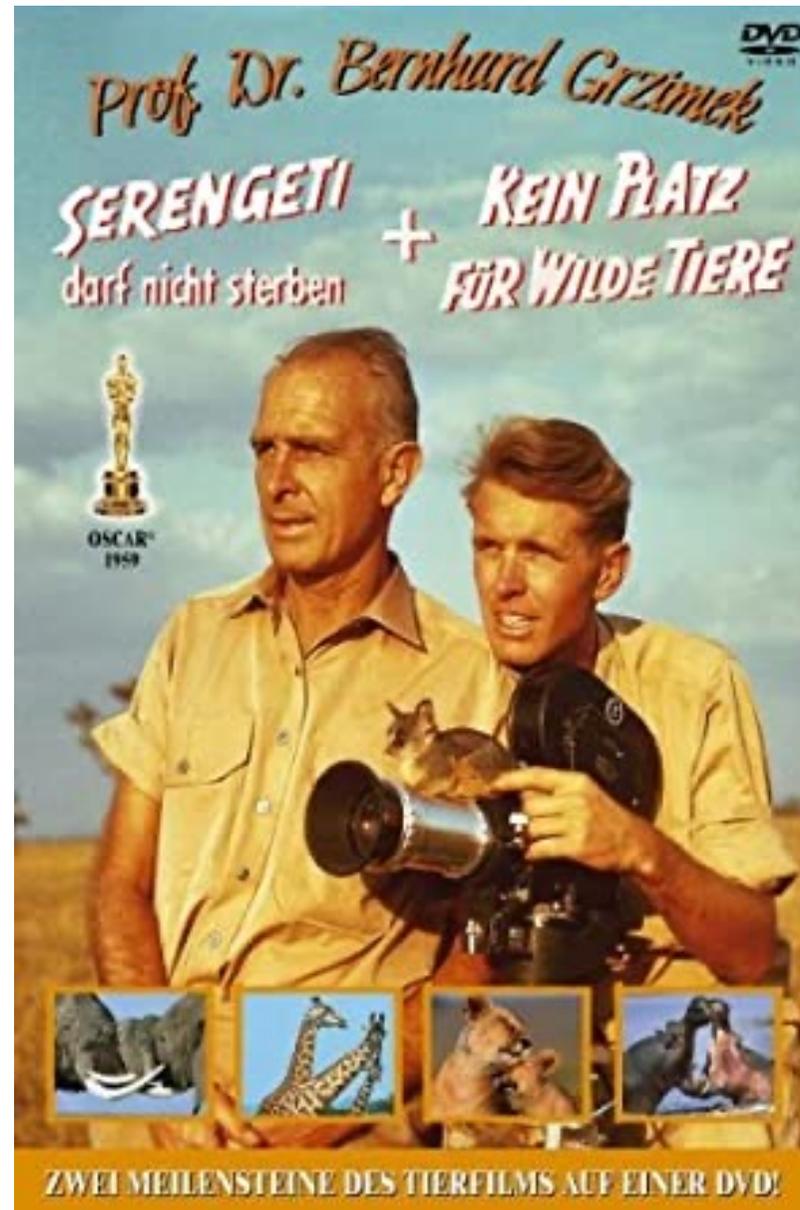
Luhmann, Niklas (1984): **Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie**. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Umweltliches Denken

Es geht um das „Ineinandergreifen von individuell-mentalenen, kollektiv-sozialen und umweltlichen Prozessen“ (Hörl 2011, 34).

„Das Weltbild dieser Gesellschaft stellt sich um auf eine *ökologische* Ordnung der Nachbarschaft, der keine prästabilisierte Harmonie, kein Supersystem, keine übergreifende Hierarchisierung ihre Regeln und ihr Maß gibt, sondern nur die Frage, in welchen Nischen wer und was ein Überleben hat.“ (Baecker 2007, 171)

Serengeti darf nicht sterben (1959)



Serengeti darf nicht sterben

„Diese letzten Reste des afrikanischen Tierlebens sind ein kultureller Gemeinbesitz der ganzen Menschheit, genau wie unsere Kathedralen, wie die antiken Bauten, wie die Akropolis, der Petersdom und der Louvre in Paris. Vor einigen Jahrhunderten hat man noch die römischen Tempel abgebrochen, um aus den Quadern Bürgerhäuser zu bauen. Würde heute eine Regierung, gleich welchen Systems, es wagen, die Akropolis in Athen abzureißen, um Wohnungen zu bauen, dann würde ein Aufschrei der Empörung durch die ganze zivilisierte Menschheit gehen. Genau so wenig dürfen schwarze oder weiße Menschen diese letzten lebenden Kulturschätze Afrikas antasten. Gott machte seine Erde den Menschen untertan, aber nicht, damit er sein Werk völlig vernichte.“
(Sprechpassage am Ende des Films)

„eine unerlaubte Gleichsetzung“ (Filmbewertungsstelle)

„Menschliche Kunstwerke können immer wieder neu geschaffen werden, während eine Tierart nie wieder neu erstehen kann, wenn sie einmal ausgerottet worden ist. Die Hersteller des Filmes sehen es als sittliche und kulturelle Verpflichtung an, sich ebenso für den Schutz der letzten und großartigen Reste afrikanischer Natur einzusetzen wie für die Erhaltung europäischer Kulturbauten. Dieser Satz stellt überhaupt den Sinn und die Arbeit dieses Filmes dar.“ (Grzimek im Brief an die Filmbewertungsstelle)



Planetarische Perspektive

Earthrise (1968), Apollo 8



Earthrise, 24.12.1968

<https://www.youtube.com/watch?v=xfmtFO2eAag>, Minute 33 bis Minute 35

Earth at Night (2018)



Google Bildersuche "Earth at Night"

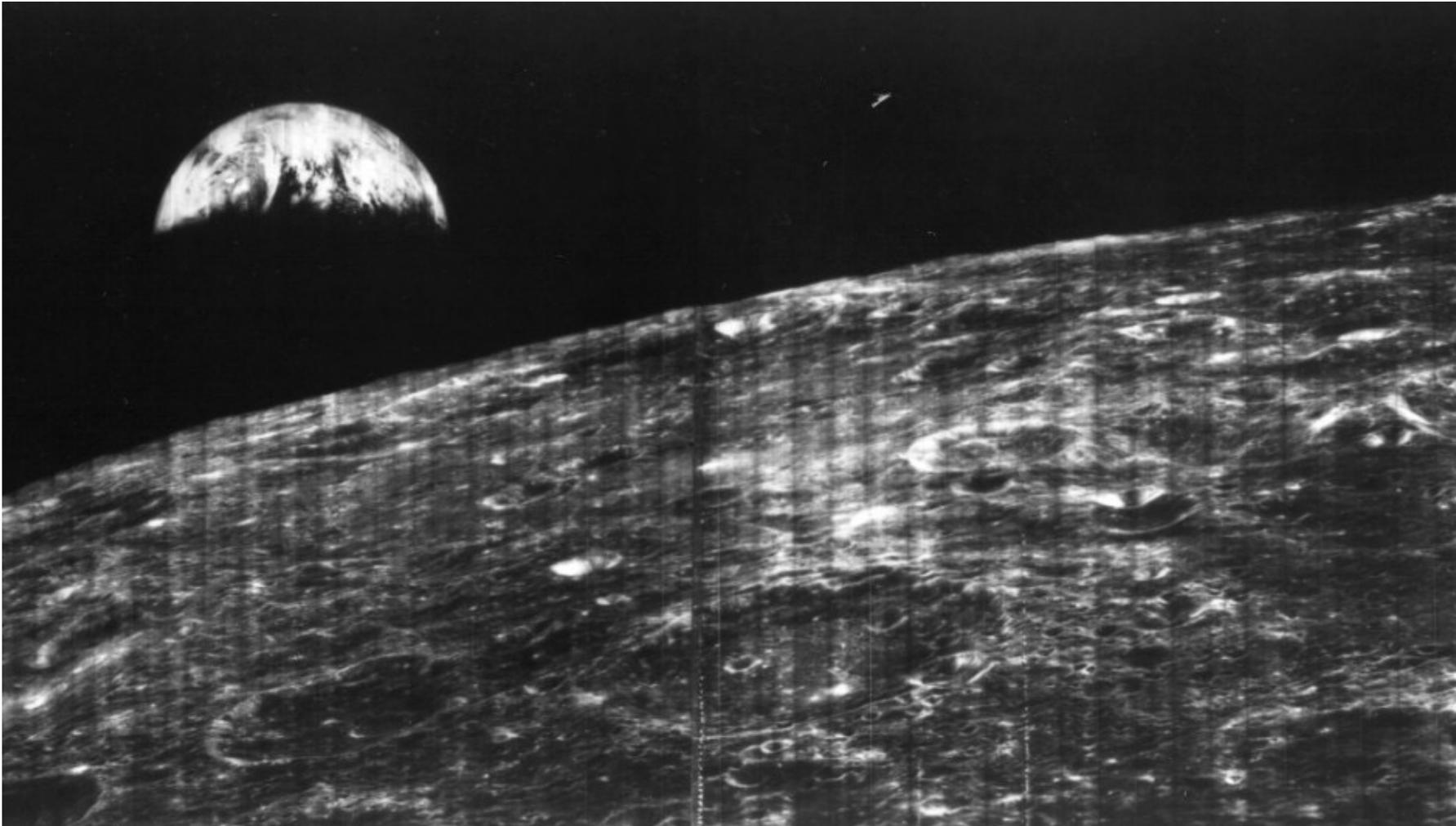
[https://www.google.com/search?safe=off&client=firefox-](https://www.google.com/search?safe=off&client=firefox-b&tbm=isch&q=Earth+at+Night&chips=q:earth+at+night,online_chips:satellite&sa=X&ved=0ahUKEwif0_y7sljbAhWCdCwKHQbXD4gQ4IYIKygE&biw=1296&bih=703&dpr=2.22)

[b&tbm=isch&q=Earth+at+Night&chips=q:earth+at+night,online_chips:satellite&sa=X&ved=0ahUKEwif0_y7sljbAhWCdCwKHQbXD4gQ4IYIKygE&biw=1296&bih=703&dpr=2.22](https://www.google.com/search?safe=off&client=firefox-b&tbm=isch&q=Earth+at+Night&chips=q:earth+at+night,online_chips:satellite&sa=X&ved=0ahUKEwif0_y7sljbAhWCdCwKHQbXD4gQ4IYIKygE&biw=1296&bih=703&dpr=2.22)

Die Erde – Lunar Orbiter I (1966)



Die Erde – Lunar Orbiter I



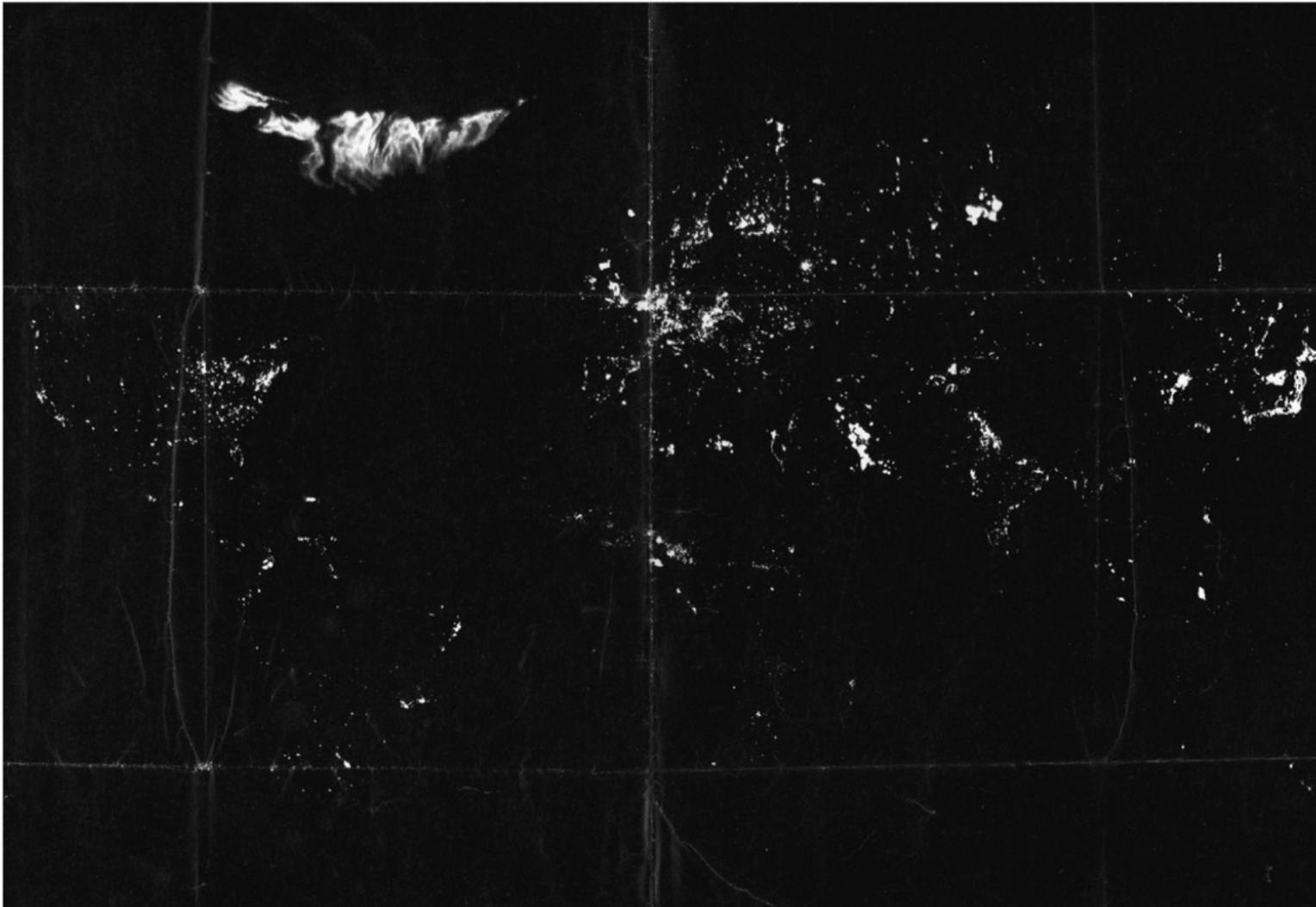
Die Nasa-Sonde Lunar Orbiter I umkreiste am 23. August 1966 die Erde

<https://www.augsburger-allgemeine.de/panorama/Vor-genau-50-Jahren-Die-ersten-Bilder-der-Erde-vom-Mond-id38873542.html> (8.6.2018)

Blue Marble, 1972, Apollo 17



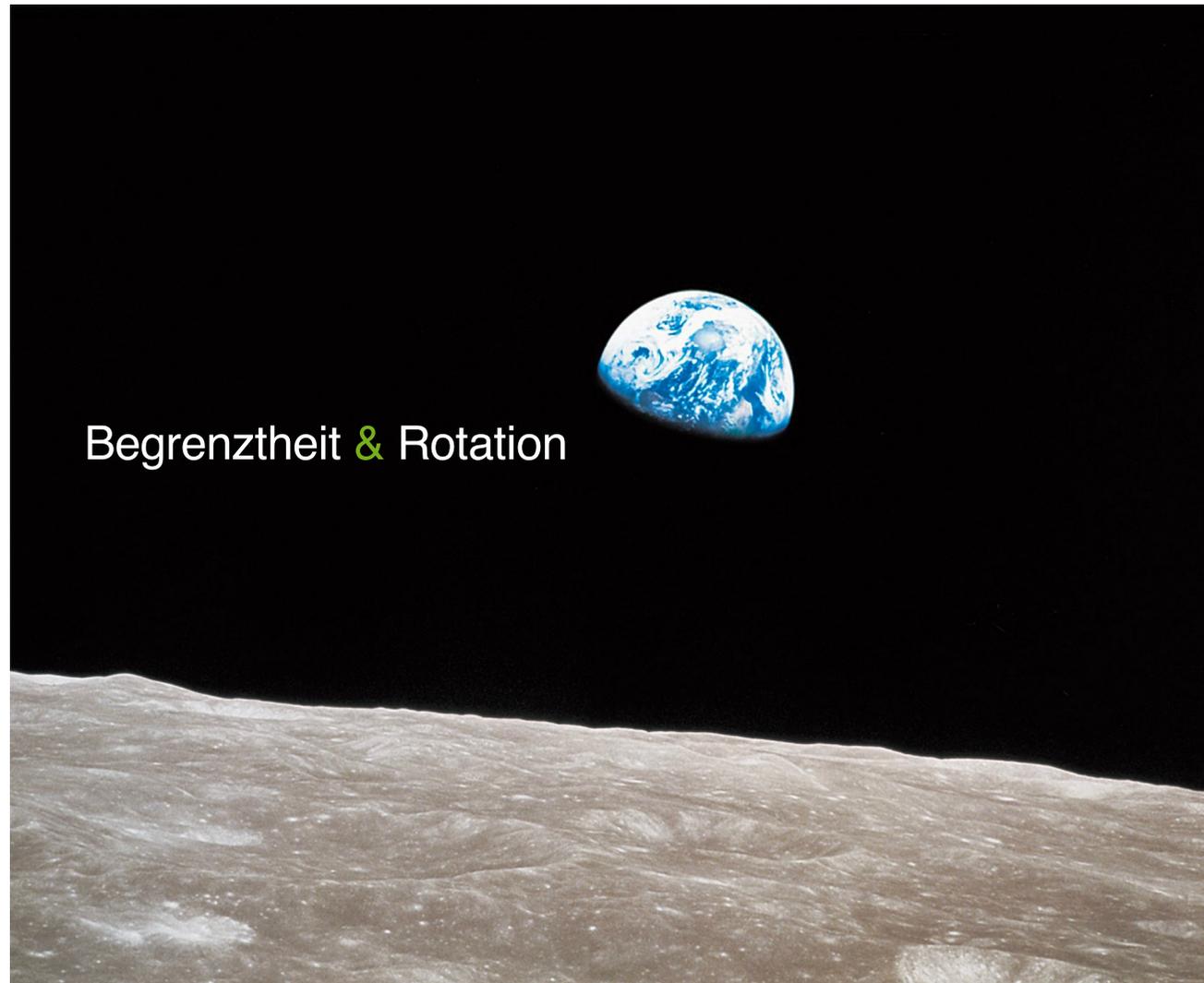
Earth at Night (1986)



Earth at Night, Hansen Planetarium, Salt Lake City 1986.

Mönninger, Michael (2009): **Das umgedrehte Fernrohr. Die Fernerkundung der Nahwelt – vom Himmelsblick zur Erdbeobachtung.** In: *kritische berichte* 37(3), S. 94-101. S. 94

Earthrise (1968), Apollo 8



Earthrise, 24.12.1968

<http://100photos.time.com/photos/nasa-earthrise-apollo-8>

Das umgedrehte Fernrohr

- Lunar Orbiter (1966): „Der Anblick, ‚dass am Himmel des Mondes die Erde steht‘, war nur die anschauliche Vollendung der Lehre von Galileo Galilei und Nicolaus Copernicus: dass die Erde nur ein kleiner Wandelstern unter den unzähligen Planeten im Kosmos ist“ (S. 96)
- Earth at Night (1986) „Menschheit erblickt zum ersten Mal das Licht ihrer eigenen Welt“ (S. 96)
- Google Maps (2005): „Manfred Schneider feierte diese Bilder bereits als ‚die stärkste *public relation* der globalisierten Welt‘ und als ‚neues Zeitalter totaler optischer Raumbeherrschung‘, die den Weg zu ‚künftigen Echtzeitvisionen von allem‘ bahne.“ (S. 99)
- Drei Perspektiven/Revolutionen
 - I. Vormoderne Himmelsblick
 - II. Satellitengestützte Erdbeobachtung
 - III. Individualisierung mittels Google



Transformationsimperativ

Argumentationslogik

- Bisherige Prognosen speziell zur Erderwärmung sind mehr oder weniger eingetroffen (Hausfather et al. 2019) und die Folgen der Erderwärmung wiegen schon jetzt schwerer als gedacht (McKibben 2020) (z.B. Sechstes Artensterben (Kolbert 2015))
- Folglich müssen die bisherigen Entwicklungspfade in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen dringend verlassen werden.
- Alte Imperative des Natur- und Umweltschutzes werden überrollt, verwirbelt und überformt (vgl. dazu die Beobachtungen eines leidenden Vogelschützers: Franzen 2019)

Franzen, Jonathan (2019): **Das Ende vom Ende der Welt – Essays**. Hamburg. Rowohlt.

Hausfather, Zeke; Henri F. Drake; Tristan Abbott und Gavin A. Schmidt (2019): **Evaluating the Performance of Past Climate Model Projections**. In: *Geophysical Research Letters* 47(1), S. 1-10.

Kolbert, Elizabeth (2015): **Das sechste Sterben. Wie der Mensch Naturgeschichte schreibt** Berlin. Suhrkamp.

McKibben, Bill (2020): **A Very Hot Year**. In: *The New York Review of Books*. 12.3.2020. Jg. 57, Nr. 4, S. 13-15.

Transformationsimperative

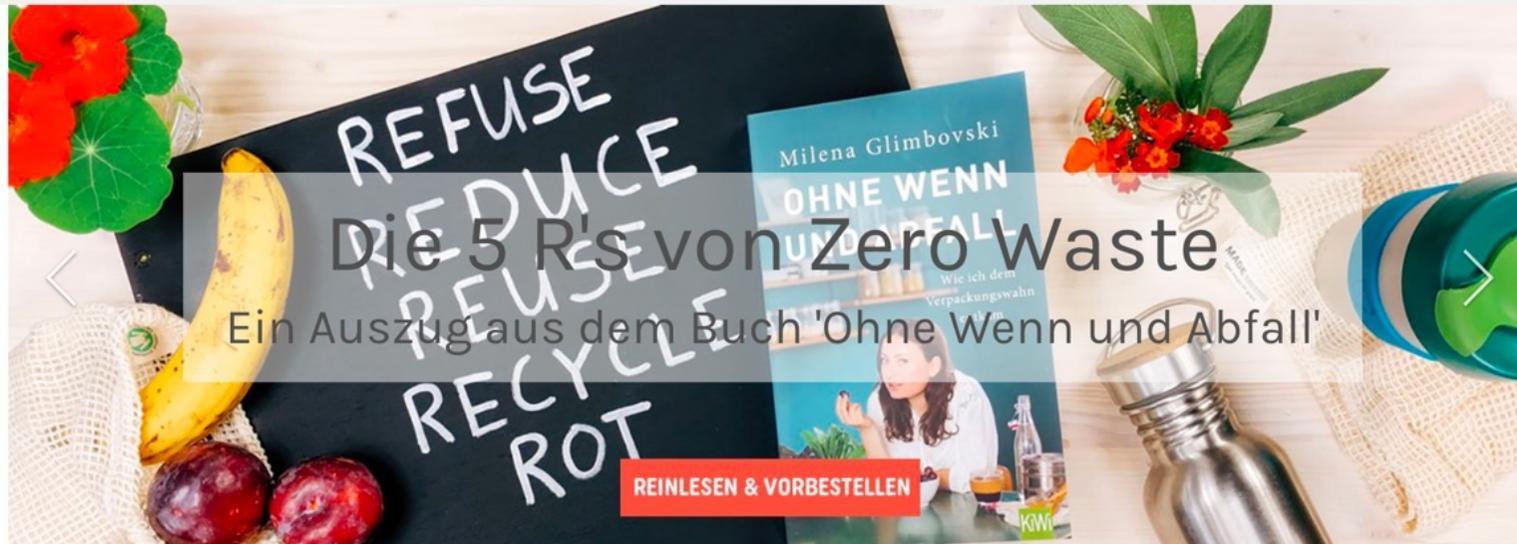


Neu Haushalt + Körperpflege Bücher & mehr Selberrmachen/DIY Gratis Über uns Handel Log in

Versandkostenfrei
bei Bestellungen ab 40€ in Deutschland

Unverpackter Online Shop
Wie geht das?

Zero Waste Challenge im Januar
Mach mit



< Unsere beliebtesten Produkte >

ALLE ANSEHEN

Solutions Journalism Network



Anthropozän als kategorische Weltbeobachtungsformel

Bedenke bei Deinen Beobachtungen stets die **Umwelt** als solche und in ihren unterschiedlichen Bedeutungen und Verbindungen zu Dir – Skalieren Dein Denken stets **planetarisch** und wisse um Dein Unwissen – Und handle stets so, dass die **Pfade**, die in die Misere der Gegenwart führten, verlassen werden!